

immer vorschreitend, alljährlich mehr und mehr die einheitliche Russifizierung der jüngeren Theile des Reichs.

„Was bedeutet aber heutzutage ein, in der Hauptsache doch in Europa Fußendes, Reich von 100 Millionen Seelen? Eine Militärmacht, die bei straffer Anspannung aller Kräfte heute  $4\frac{1}{2}$  Millionen Soldaten stellen kann! Und das Rußland nach 50 Jahren wird, (immer vorausgesetzt, daß große Kriege oder Revolutionen den Koloß nicht vorher zerstückeln) mit seinen 138 Millionen Menschen eine nach Außen verfügbare Armee von  $3\frac{1}{2}$  Millionen Soldaten, das russische Reich nach 100 Jahren aber unter gleichen Voraussetzungen eine solche von  $4\frac{1}{2}$  Millionen Soldaten aufzustellen im Stande sein! Unter solchen Voraussichten vermag ich in den, nun leider unter die russische Machtphäre gefallenen, Balkanländern kein ersprießliches Abflußbassin mehr für unsere nothwendige deutsche Massenauswanderung zu sehen. Denn wo russische Oberherrschaft oder wenigstens politische Präponderanz bestehen, da können deutsche Colonien sich nicht unabhängig und national entwickeln, und außerdem würde ihnen auch die nöthige Expansionsfähigkeit innerhalb des festen russischen Reichsverbandes abgehen. So können ja die sämtlichen deutschen Colonien in Südrußland, deren blühenden Wohlstand ich aus eigener Anschauung kennen lernte, sowie die an der Wolga ihrer allmäligen Entnationalisirung und Russifizierung nicht entgehen, trotzdem daß sie bereits zusammen  $\frac{1}{2}$  Million Einwohner zählen.

---

## VIII.

Die Grundlegung zu deutschen Zukunftsstaaten auf der südlichen Halbkugel.

Das was wir zunächst durch unsere Massenauswanderung zu erlangen suchen müssen: Entlastung von unseren alljährlich immer zahlreicher und gefährlicher werdenden Proletariet